

Mit Windeln Licht ins Dunkel bringen

Von Dr. Pia Aumeier,
Am Dornbusch 8,
44803 Bochum
E-Mail:
Pia.Aumeier@rub.de,
Tel. 0170 / 3 17 59 32



Abb. C.

Wie viele Milben tummeln sich im Volk? Sofort behandeln oder haben die Bienen noch eine Galgenfrist? Oft auch für den erfahrenen Imker Gewissensfragen. Die Gemülldiagnose hilft, die Varroa-Population von Bienenvölkern verlässlich zu beurteilen.

Die gängige Methode:

Wir Imker tappen, was den Varroa-Befall unserer Völker angeht, häufig im Dunkeln. Regelmäßig Bienen (mit ihren ansitzenden Milben) zu töten und auszuwaschen lehnen viele als nicht bienengerecht oder zu aufwändig ab. Aus Sorge um zu hohen Befall oder unerkannte „Re-Invasion“ behandelt dann manch Überängstlicher unnötig früh oder zu häufig; schädlich für Bienen und Bankkonto. Wer umgekehrt erst bei verkrüppelten Bienen und deutlichen Brutschäden reagiert, kann vom vermeintlich „unerklärlichen“ Exitus gerade seiner stärksten Völker schon im Herbst überrascht werden.

Die Alternative:

Die Schwellen, ab denen ein Volk unter Varroa zu leiden beginnt, sind abhängig



Abb. A.

von der Jahreszeit. Sommerbienen ertragen problemlos 50% Befall, im Winter jedoch führt schon 1 Milbe pro 10 Bienen zu irreparablen Schäden. Die Gemülldiagnose gibt Sicherheit vor unliebsamen Überraschungen! Egal ob nach dem Abschleudern Mitte/Ende Juli, in der Zeit der Aufzucht der Winterbienen ab Anfang September, oder bei Brutfreiheit im Winter...wer mit einer geeigneten Methode zu bestimmten Terminen im Bienenjahr den „natürlichen Milbentotenfall“ erfasst, der kann den Befallsgrad und die Notwendigkeit von Behandlungen abschätzen (A). Selbst stark befallene Völker, rechtzeitig vor der Aufzucht der Winterbienen von ihrer Milbenlast befreit, entwickeln sich dann normal weiter.

Wer zudem nach Abklingen der Behandlung (bei Ameisensäure ist erst nach 12 Tagen alle behandelte Brut geschlüpft, damit alle getöteten Milben

in die Windel gefallen) bei einigen Völkern exemplarisch ihren Erfolg kontrolliert, wird weder von resistenten Milben noch von unsicheren Witterungsverhältnissen überrumpelt und kann sein Behandlungskonzept optimieren. Die Behandlung hat dann gut gewirkt, wenn der anhand des natürlichen Milbenfalls vor der Behandlung ermittelte Befallsgrad eines Volkes (B) mit der Menge getöteter Milben übereinstimmt. Lassen Sie sich nicht von vielen gefallenen Milben blenden, es kommt darauf an, dass wenige im Volk zurückbleiben!

So klappt die Gemülldiagnose einfach und sicher:

■ Völker über offenem Gitterboden (C) (Maschenweite 3mm, aus Edelstahl um Ameisensäure und Mäusen dauerhaft standzuhalten) führen, unter den von hinten eine passgenaue Stockwindel eingeschoben werden kann (D). Wer durchs Flugloch lose Papierbögen ein-

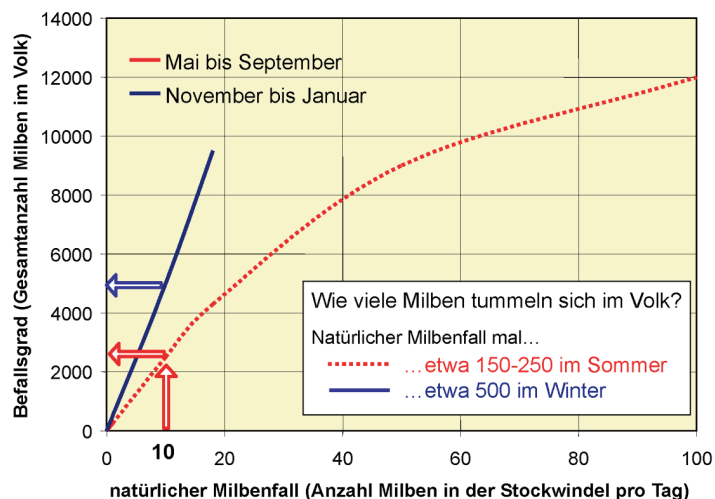


Abb. B.



Abb. D.



Abb. I.



Abb. K.



Abb. G.

(F1), zählt auch viele Milben schnell (F2).

■ Windeln aus Plastik verziehen sich nicht und klemmen auch bei feuchtem Wetter nie – anders als Hartfaserplatten und aufgeleimte Holzleistchen (G). Zudem sind sie einfach zu reinigen und platzsparend zu stapeln.

■ Windeln mit Rand verwenden, so fallen auch vom Wind in die Ecken gewehrte Milbenhäufchen beim Ziehen der Windel nicht herunter.

■ Bausperren vor Diagnose entfernen, sie blockieren den Milbenfall (I).

■ Windeln ausschließlich für die 3-tägige Befallsdiagnose (oder eine Ameisensäure-Behandlung) einschieben. Nicht kürzer, da der Milbenfall von Tag zu Tag schwankt und erst nach diesem Zeitraum aussagekräftige Daten liefert. Aber auch nicht länger, denn dann treten Ameisen oder Wachsmotten in Aktion, die auch Milben verschleppen oder fressen (K).



Abb. L.

schiebt, kassiert Stiche und keine brauchbaren Werte! Da hilft auch kein Einfetten.

■ Weiße Windeln, von denen sich die dunklen Milben besonders gut abheben, sowie eine Lupe erleichtern das Zählen. Wer die Gesamtfläche mit Markierungen in Bahnen unterteilt

■ Alle Milben zählen, sowohl die dunklen Muttermilben (hier 25 Stück), als auch die hellen Tochtermilben (Pfeile, hier 3 Stück, L, den Wert durch 3 (=Anzahl Tage) teilen, ergibt den natürlichen Milbenfall pro Tag. Sodann Windel mit Spachtel reinigen, noch zappelnde Milben laufen übrigens NICHT aus dem Gras zurück ins Volk!



Abb. F 1.



Abb. F 2.

Wie viele Milben sind hier nach Behandlung gefallen?

- 1) Je eine Bahn mit vielen (a), mittelmäßig (b) und wenigen (c) Milben auszählen.
- 2) Resultate mit der Anzahl der gleich belegten Bahnen malnehmen (5xa, 3xb, 4xc).